

Industrie-Werke Karlsruhe Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (17a) Karlsruhe (Baden), Gartenstraße 63-71 (früher „Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken A.-G.“)

Drahtanschrift: IWEKA Karlsruhebaden.

Fernruf: 55 70—55 75.

Fernschreiber: 046 67 iweka klrh

Postscheckkonto: Karlsruhe 6 01.

Bankverbindungen: Badische Bank, Karlsruhe; Südwestbank, Karlsruhe; Allgemeine Bankgesellschaft, Karlsruhe; Bankverein für Württemberg-Baden, Stuttgart; Landeszentralbank von Württemberg und Baden, Karlsruhe (Konto-Nr. 53/893).

Gründung: Die Gründung erfolgte am 14. Februar 1889 mit einem Grundkapital von M 6,0 Mill. als Deutsche Metallpatronenfabrik, Karlsruhe; ab 1896 Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken; am 30. Mai 1922 wurde die Firma in Berlin-Karlsruher Industrie-Werke A.-G. geändert. 1933 wurde dem Firmennamen der Zusatz vormals Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken angefügt. 1936 wurde der Firmenname in Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken Aktiengesellschaft geändert.

Die Hauptversammlung vom 31. August 1949 beschloß die Umfirmierung in Industrie-Werke Karlsruhe Aktiengesellschaft und die Sitzverlegung von Berlin nach Karlsruhe.

Zweigniederlassungen: Berlin und Lübeck.

Büro Stuttgart: Stuttgart-Feuerbach, Heilbronner Straße 381.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Werkzeugen, Maschinen, Apparaten und Materialien sowie jede sonstige gewerbliche Betätigung auf industriellem Gebiet im In- und Auslande, insbesondere Herstellung, Vertrieb oder Verwertung industrieller Erzeugnisse sowie Herstellung, Einrichtung, Bewirtschaftung oder Verwertung von industriellen Anlagen und Betrieben.

Erzeugnisse (Werk Karlsruhe): MfM-Verpackungsmaschinen, Schaerer-Drehbänke, Mauser-Industrie-Nähmaschinen, Textilmaschinen, Mauser-Fein-Meißzeuge, hydraulische Pressen, Blechbearbeitungsmaschinen, Stahl-, Hoch- und Brückenbau, Spinnspulen, Spinntöpfe, Transportflaschen aus Aluminium, Leichtstahlflaschen, Preß- und Ziehtelle, Viehbetäubungspatronen, Apparate für die Wärmewirtschaft, Rohrdehnungsaugleicher, Metallschläuche, Metallfaltenbälge, Industrieöfen, Beiz- und Banderanlagen, Zerstäubungstrockner, Verdampferanlagen, Kessel und Behälter.

Vorstand: Dipl.-Ing. Josef Holl, Karlsruhe.

Aufsichtsrat: Paul Hamel, Hannover, Vorsitz; Herbert Quandt, Hannover-Bissendorf, stellv. Vorsitz; Hermann J. Abs, Bentgerhof über Remagen; Dr. Kurt Schneider, Berlin-Lichterfelde-Ost; Albert Speidel, Stuttgart; Fritz Paul, Herford.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung:

Je nom. RM 1000.— = 1 Stimme.

Derzeitige Verhältnisse:

Der Gesamtkonzern wurde gemäß Gesetz Nr. 52 unter Treuhandverwaltung gestellt.

Bisher wurde nur das Werk Karlsruhe aus der Treuhand-schaft entlassen, während die Werke in Berlin und Lübeck weiterhin einem Treuhänder unterstehen.

Das Werk Posen ging völlig verloren, das Werk Lübeck wurde gänzlich und das Werk Berlin fast völlig demontiert. Wie hoch die verbliebenen Werte bewertet werden können, läßt sich zur Zeit noch nicht abschließend feststellen. Die verlorengegangenen Anlagen stellen einen beträchtlichen Wert dar.

Der Sitz der Gesellschaft wurde unter Errichtung einer Zweigniederlassung in Berlin von Berlin nach Karlsruhe verlegt. Die für diese Sitzverlegung maßgebliche Hauptversammlung vom 31. August 1949 beschloß auch die Firmenänderung in Industrie-Werke Karlsruhe A.-G.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Kapital vor 1914 M 30,0 Mill.

1924: Umstellung im Verhältnis 1:1 auf RM 30,0 Mill.

1932: Herabsetzung durch Einziehung eigener Aktien per 31. Dezember 1931 um RM 12,5 Mill. auf RM 17,5 Mill.

1942: Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. Juni 1941 um RM 52,5 Mill. auf RM 70,0 Mill.

Heutiges Grundkapital: RM 70 000 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Deutsche Waffen- und Munitions (jetzt Industrie-Werke Karlsruhe).

Notiert im Freiverkehr in: **Frankfurt** (Main), Hamburg, Hannover, München und Stuttgart.

Ord.-Nr.: 55 320.

Stückelung: 70 000 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1—75 000, darunter 5000 Freinummern).

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien sind lieferbar.

Belegschaft (Werk Karlsruhe): Mitte 1949:

a) Arbeiter: 1800; b) Angestellte: 300.

Kurse:

Letzter RM-Kurs: 76⁰/₁₀₀; **Stopkurs:** 79,25⁰/₁₀₀.

	Kurse (Börse Frankfurt): Juli bis Dez.					März	April
	1948	1949	1949	1949	1949		
höchster:	14	13,75	13	12	11		
niedrigster:	5	13	12	8,5	9,5		
letzter:	14	13	12	10	11		

	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
	1949	1949	1949	1949	1949	1949	1949
höchster:	12,25	11,75	11	11	13	21,5	30
niedrigster:	12	10	8,5	8,25	10,5	13,5	20
letzter:	11,75	11	8,75	10,5	13	21,5	20

Dividenden:	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945
in %:	7 ¹	7	1,75	1,75	1,75	—	—
Nr. d. Div.-Sch.:	7	8	9	1	2	3	—

¹ Davon 1⁰/₁₀₀ zum Anleihestock.

Verjährung der Dividendenscheine: Gesetzliche Frist.

Tag der letzten Hauptversammlung: 21. September 1949.

Eine Bilanzierung des Gesamtunternehmens war bisher noch nicht möglich.